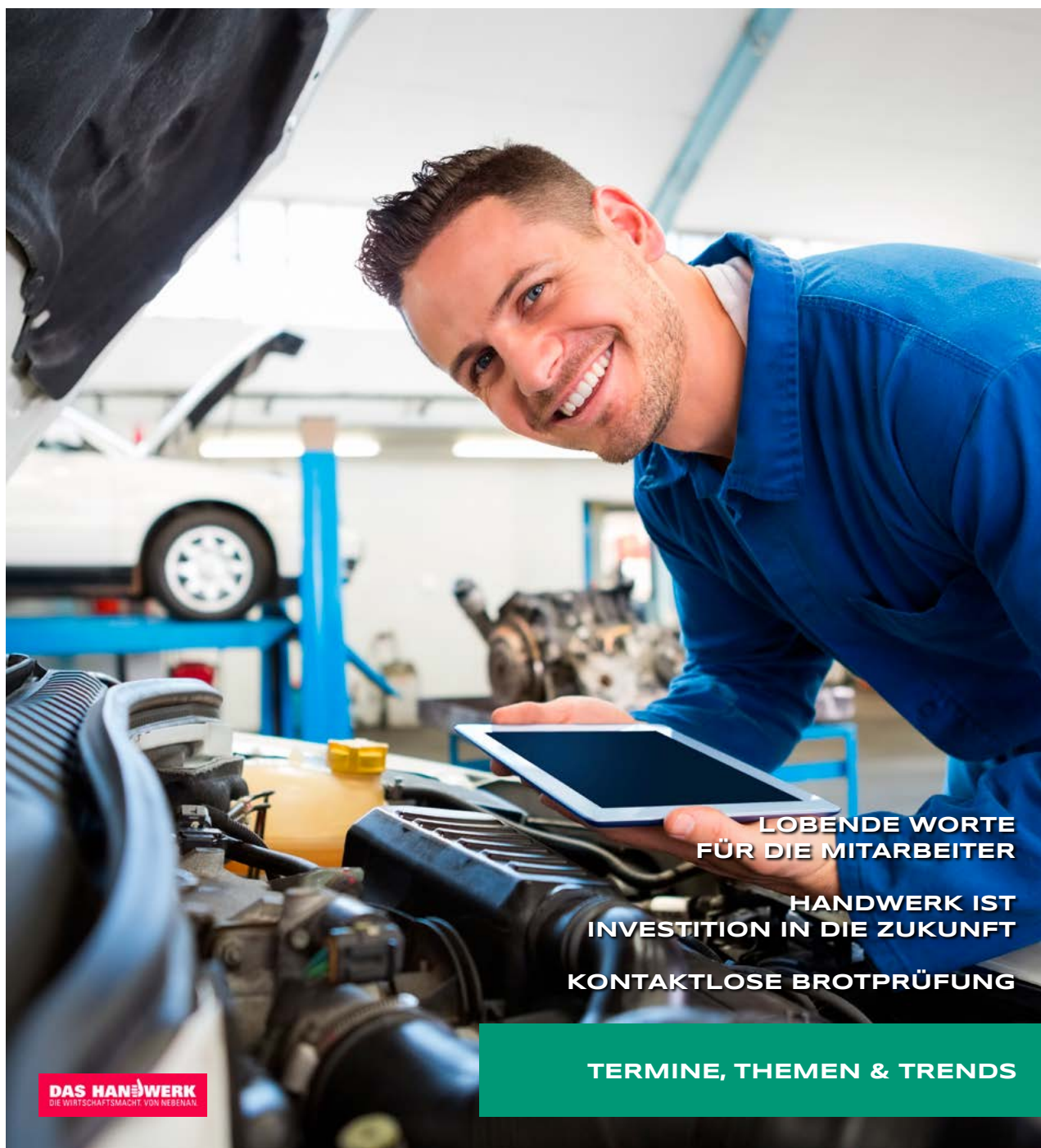


03|2020, 22. JAHRGANG

FORUM

MAGAZIN DER KREISHANDWERKERSCHAFT BERGISCHES LAND

€ 4,00



**LOBENDE WORTE
FÜR DIE MITARBEITER**

**HANDWERK IST
INVESTITION IN DIE ZUKUNFT**

KONTAKTLOSE BROTPRÜFUNG

TERMINE, THEMEN & TRENDS

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN



Ford Transit Familie

Alles, was Sie für Ihren Job brauchen.

FORD TRANSIT CUSTOM 260L1

u.a. mit Trennwand mit Durchladeklappe mit Fenster, elektr. Fensterheber, Berganfahrassistent, Seitenwind-Assistent

Als Tageszulassung bei uns für

€ **15.990,-**¹ netto
(€ **19.028,10** brutto)

FORD TRANSIT KASTENWAGEN LKW 350L3

u.a. mit Audiosystem 2, Sicht Paket 1, beheizbare Heckscheibe, LED Laderraumbeleuchtung, 12V Anschluss, Trennwand mit Fenster

Als Tageszulassung bei uns für

€ **19.990,-**² netto
(€ **23.788,10** brutto)



BERGLAND GRUPPE

Autohaus Bergland GmbH
Alte Papiermühle 4
51688 **WIPPERFÜRTH**
Telefon (02267) 8820-0
info@bergland-gruppe.de

Autohaus Bergland GmbH
Überfelder Straße 17
42855 **REMSCHIED**
Telefon (02191) 69410-0
rs@bergland-gruppe.de

AHG Autohaus GmbH
Rosendahler Straße 57
58285 **GEVELSBERG**
Telefon (02332) 9212-0
ahg@bergland-gruppe.de

Autohaus Wiluda GmbH
Margaretenstraße 1
42477 **RADEVORMWALD**
Telefon (02195) 9102-0
wiluda@bergland-gruppe.de

Autohaus Bergland GmbH
Bonner Str. 25i
53773 **HENNEF (SIEG)**
Telefon (02242) 9688-0
hennef@bergland-gruppe.de

WWW.BERGLAND-GRUPPE.DE

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

¹Angebot gilt für einen Ford Transit Custom Basis Kastenwagen 260L1, 2.0-l-TDCI-Dieselmotor 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe (VIN: 22699). ²Angebot gilt für einen Ford Transit Basis Kastenwagen 350L3, 2.0-l-TDCI-Dieselmotor, 96 kW (130 PS) (VIN: 60268).



Sie möchten Ihrem Unternehmen Liquidität sichern und dabei einen starken Partner an Ihrer Seite haben.

Entlasten Sie ihren Kreditrahmen und erweitern Sie jetzt ihren finanziellen Spielraum!

Wir beraten Sie gern.



Bürgschaftsversicherung von AXA



AXA Geschäftsstelle /

Irlenbusch Versicherungen und Immobilien GmbH & Co.KG

Hauptstr. Kürten-Eichhof
Wipperfürther Str. 280
51515 Kürten-Eichhof
Tel.: (02268) 9140-0

Filiale Leverkusen:
Alkenrather Str. 3
51377 Leverkusen
Tel.: (0214) 3149196-0

Filiale Hennef (Sieg):
Bonner Str. 25i
53773 Hennef (Sieg)
Tel.: (02242) 9688-55

Email: agentur.irlenbusch@axa.de

[f/irlenbusch](https://www.facebook.com/irlenbusch)

[@axa_irlenbusch](https://www.instagram.com/axa_irlenbusch)

Ein Unternehmen der
BERGLAND GRUPPE
www.bergland-gruppe.de

SEIT ÜBER DREI MONATEN LEBEN WIR NUN MIT DER PANDEMIE!

Liebe Leserinnen und Leser,

das Handwerk ist massiv betroffen. Zwei von drei Betrieben verzeichnen Umsatzrückgänge. Im Durchschnitt wurde jeder dritte Auftrag storniert. Ob diese Verluste nachgeholt werden können, hängt ganz entscheidend von der Branche und der weiteren Entwicklung ab.

Aber es gibt auch Erfreuliches: Einige Gewerke werden derzeit von Kunden „neu“ entdeckt. Fleischer und Bäcker sind stark frequentiert. Einige sprechen von einer Steigerung von bis zu 50 Prozent. Andere Handwerker erhalten nun Aufträge in Folge des Zuhause-Bleibens.

Trendforscher benennen das gesellschaftliche Phänomen mit „Cocooning“. Damit ist der Rückzug ins Zuhause gemeint, den wir alle als Schutzmaßnahme zu Beginn der Pandemie quasi verordnet bekommen haben – manchmal in Kombination mit Homeoffice und „Schule auf Distanz“. In dieser Folge und aufgrund der Tatsache, dass sich sicherlich auch der Sommer anders als sonst gestalten wird, werden die eigenen vier Wände oft verschönert oder energetische Maßnahmen beauftragt. Das freut uns Maler, Raumausstatter, Metallbauer, Tischler, Installateure, Dachdecker, Elektriker und weitere Kollegen.

Positiv festhalten möchte ich auch die überdurchschnittliche Hilfsbereitschaft unseres Ehrenamtes. Gleich zu Beginn der Krise haben sich zahlreiche Prüfer bei der Kreishandwerkerschaft gemeldet und ihre Unterstützung bei der Durchführung der Gesellenprüfungen angeboten. Am Wochenende oder in den Ferien prüfen sei gar kein Problem. So konnten Abstandsregelungen eingehalten und Teilnehmerzahlen reduziert werden. Mit diesem Engagement war es möglich, alle Prüfungen fair durchzuführen.



Herzlichen Dank!

Ihr



Willi Reitz
Kreishandwerksmeister

DIE AKTUELLEN THEMEN

HANDWERKSFORUM

Viele lobenede Worte für die eigenen
Mitarbeiter
6



RECHT

Alte Krankheit, neue Krankheit
18



RECHT

Kündigungsschutz für Mieter wegen Corona
20

Mietvertrag für Wohnräume

1. Vertragspartei:
Vermieterin/Vermieter
Vertreten durch
Mieterin/Mieter
Name des/der



IMPRESSUM

Herausgeber

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
Altenberger-Dom-Straße 200
51467 Bergisch Gladbach
T: 02202 9359-0
F: 02202 9359-479
M: info@handwerk-direkt.de

Verantwortlich für den Inhalt

Willi Reitz, Marcus Otto
T: 02202 9359-0
M: info@handwerk-direkt.de

Redaktionsleitung

Katrin Rehse
T: 02202 9359-0
M: rehse@handwerk-direkt.de

Agentur

Gillrath Media KG
Friesenwall 19, 50672 Köln
T: 0221 277949-0
M: kontakt@gillrathmedia.de
Geschäftsführung: Udo Gillrath

Anzeigendisposition und -verwaltung

Katrin Künzel
T: 0221 277949-0
M: forum@gillrathmedia.de

Grafik

Christiane Robyn, Kay Bauth
M: forum@gillrathmedia.de

Koordination | Druck

Gillrath Media KG

Erscheinungsweise

6-mal jährlich im 2-monatlichen Rhythmus

Rechtshinweise

Das Kopieren, Veröffentlichen oder Nachdrucken aller Inhalte dieses Magazins bedarf der schriftlichen Genehmigung der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land. Die Texte in dieser Zeitschrift werden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Dennoch kann keine Haftung für Vollständigkeit und inhaltliche Richtigkeit übernommen werden.

Bezugspreis

Einzelpreis je Ausgabe: 4,00 EUR
Jahresbezugspreis: 24,00 EUR

Der Bezugspreis wird mit dem Mitgliedsbeitrag der Kreishandwerkerschaft erhoben. Der Vertrieb erfolgt als Postversand. Keine Haftung bei Nichtlieferung aufgrund höherer Gewalt.

Credits:

Inhalt: © Adobe Stock Studio Romantic, Calado, Wolfilser, alswart, coco, beermedia, SkyLine, Fotoldee, oksix.
Sofern nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte bei der Kreishandwerkerschaft.



HANDWERKSFORUM

Kontaktlose Brotprüfung der
Bäckerinnung
Bergisches Land
28



DAS LETZTE

Die Stunde der Profis
38



EDITORIAL

Seit über 3 Monaten leben wir nun
mit der Pandemie! 3



HANDWERKSFORUM

Viele lobende Worte für die eigenen
Mitarbeiter 6



AUSBILDUNG

Eine Ausbildung im Handwerk ist
eine Investition in die Zukunft! 12

Corona sei Dank! 13

Lern-Werkstätten arbeiten anhand
eines komplexen Hygieneplans 16



RECHT

Alte Krankheit, neue Krankheit 18

Unfallversicherung: Tanken
auf direktem Arbeitsweg
nicht versichert 19

Gewährung halber Urlaubstage 20

Kündigungsschutz für Mieter
wegen Corona 20



RECHT

Treuwidrigkeit der Kündigungs-
schutzklage nach Kündigungs-
wunsch des Arbeitnehmers 22

Unternehmen als Bauherr haftet
nicht für Subunternehmer-Lohn 23

Wettbewerbsrecht: KFZ-Print-
werbung benötigt Motorisierungs-
angaben 24



HANDWERKSFORUM

Hans Peter Wollseifer besucht
Betrieb in Gummersbach 26

Kontaktlose Brotprüfung der
Bäckerinnung Bergisches Land 28

Die ausgezeichneten Brote und
Brötchen im Überblick 29



HANDWERKSFORUM

Leidenschaft und Genuss: Unser
Nachwuchs macht Ihre Grillwurst! 31

Cocooning-Trend im Handwerk
erkennbar 32



**UNTERNEHMER
AKADEMIE
BERGISCHES LAND**

Re-Start nach den Sommerferien 34



NACHRUF

Peter Harens, Ehrenobermeister 35



**GUTE GRÜNDE ZUM
FEIERN**

Runde Geburtstage 36

Neue Innungsmitglieder 36



TERMINE

36



DAS LETZTE

Die Stunde der Profis 38

VIELE LOBENDE WORTE FÜR DIE EIGENEN MITARBEITER

Das Handwerk steht zusammen und Betriebe sind oft eine zweite Familie – genau das zeigt sich aktuell in der Corona-Krise. Jedes Unternehmen spürt die Auswirkungen der Pandemie. Die einen trifft es wirtschaftlich deutlich härter als die anderen. Dies ist auch in den zahlreichen Interviews zu diesem Artikel deutlich geworden. Aber unabhängig davon haben alle Gesprächspartner ihre Mitarbeiter in den Vordergrund gestellt: Die Chefs danken ihren Teams, die Mitarbeiter ziehen an einem Strang und sie folgen gemeinsam dem Ziel „Wir gehen zusammen durch die Krise“.

Bei der Kreishandwerkerschaft sind dreizehn Innungen mit zahlreichen Gewerken organisiert und jeder einzelne Betrieb hat selbstverständlich in den letzten drei Monaten seine eigenen Erfahrungen gemacht. In diesem Artikel haben wir ein Stimmungsbild quer durch die Vielfalt des Handwerks festgehalten.

Friseurinnung Bergisches Land

Das Regelwerk zur Wiedereröffnung nach sechs Wochen Schließung ist äußerst umfangreich. Kunden müssen sich in Listen eintragen, Abstände und Hygienemaßnahmen müssen eingehalten werden, Masken getragen werden und Serviceleistungen – wie Kaffee oder Zeitschriften – fallen weg. „Aber was soll man machen, wir haben ja keine andere Wahl“, sagt **Inhaberin Erika Migge aus dem Haarstudio Migge aus Leverkusen**. Ihr Rezept ist: „Nicht so viel darüber nachdenken – einfach machen!“ Es gäbe sicherlich Angenehmeres, als Alltagsmasken bei der Arbeit zu tragen, aber man gewöhne sich daran. Außerdem sei sie sehr glücklich darüber, dass das Team so super mitzieht. Seit einiger Zeit arbeiten die Mitarbeiter in zwei Gruppen, die einen vormittags, die anderen nachmittags. So sei sichergestellt, dass sich einige Mitarbeiter nicht begegnen. Falls jemand mal krank sein sollte, könne so der Betrieb weiterhin laufen.

Innung für Metalltechnik Bergisches Land

In zwei Gruppen arbeiten auch die Mitarbeiter der **WSM – Walter Solbach Metallbau GmbH in Waldbröl**. „Homeoffice ist in einem produzierenden Unternehmen nicht möglich“, erklärt Johanna Braune von WSM.



Aus diesem Grund sind die Dienstzeiten angepasst worden: Im Wochenwechsel arbeiten die ca. 160 Mitarbeiter – inklusive der Geschäftsführer – von 5.30 Uhr bis 14.15 Uhr oder von 14.30 Uhr bis 23.15 Uhr. „So ist auch sichergestellt, dass man sich vor der Stempeluhr nicht trifft.“ Die neuen Arbeitszeiten seien durchaus anstrengend, aber es gehe zunächst vor allem um den gesundheitlichen Aspekt. Außerdem könne das Unternehmen mit dieser Maßnahme, die zusammen mit dem Betriebsrat erarbeitet wurde, den Mitarbeitern ermöglichen, zu 100 Prozent zu arbeiten und nicht in Kurzarbeit gehen zu müssen.

Bäckerinnung Bergisches Land

Ohne Kurzarbeit ist auch die **Felder's Bäckerei aus Engelskirchen** durch die Ausnahmesituation gekommen. „Wir gehen zusammen durch die Krise“, betont **Andreas Felder**. Bislang habe man mit den Stundenkonten arbeiten können, so sind Überstunden abgebaut und Urlaubstage genommen worden. In der Zeit, in der auch die Cafés geschlossen bleiben mussten, standen bei der Engelsbäckerei jeden Tag 300 Stühle leer. Zwar sei vor allem am Wochenende das Brot-/Brötchengeschäft auf Vorjahresniveau, aber das Café fehlte doch sehr. Daher haben die Felders zahlreiche kreative Ideen umgesetzt: Vor Ostern haben sie im Ort umsonst Brötchen an jede Haustür gebracht, außerdem haben sie Klopapiertorten gebacken und Berliner als Herr Corona mit Mundschutz verkauft.



„Kuchen, Kuchen, Kuchen“, berichtet Betriebsinhaber **Marcel Becher von Café Arnz in Burscheid**. Das Süße lief bei ihm am besten, doch fängt dieser Verkauf das Verlustgeschäft nicht auf. Dafür musste das Café zu viele Absagen annehmen. Ab Mitte März stand die Welt still: Keine Gesellschaften nach Beerdigungen, zur Kommunion oder Geburtstagen. Der ‚weiße Raum‘ stand leer und das in den sonst umsatzstärksten Monaten neben Weihnachten – im April und Mai. Ein zweites Extrem konnte Marcel Becher ebenfalls feststellen: „Hamsterkäufe! Das Brotregal war immer um 13 Uhr leer. In den ersten zwei Wochen habe ich sogar Mehl und Hefe verkauft ... richtig viel.“

Fleischerinnung Bergisches Land

Hamsterkäufe gab es auch bei der **Biofleischerei Jörg Müller in Leverkusen**. „Drei Kilo Hack und zehn Koteletts“, erklärt Betriebsinhaber Jörg Müller. Man vermeide Kontakte und Gedränge in größeren Lebensmittelgeschäften und so kann Jörg Müller ein Plus von zwanzig Prozent verzeichnen. In der Biofleischerei dürfen drei Kunden gleichzeitig in den Laden. Das lief sehr diszipliniert. Die Sicherheitsmaßnahmen werden eingehalten. Dafür hat er zwei Betriebsschulungen gemacht und stellt fest: „Wir haben den Betrieb zur Familie gemacht.“ Während der Kontaktsperre habe es für viele nur die Familie und die Arbeit gegeben, da merke man deutlich, dass sich die beiden Gesellen nun ganz anders unterhalten.



„Nach den Hamstereinkäufen ist jetzt samstags der ganze Ort zugeparkt“, berichtet **Holger Kleinjung von Kleinjungs Feinkost-Metzgerei und Catering in Engelskirchen**. Er geht durch die Krise mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Lachend, weil er in seiner Fleischerei etwa 50 Prozent mehr Umsatz hat. Und weinend, da sehr viele Catering-Aufträge ersatzlos gestrichen sind. Darunter auch große Aufträge mit bis zu 500 Gästen. „Das Catering ist toter als tot“, bedauert Holger Kleinjung. Daher musste er auch für vier Mitarbeiter Kurzarbeit beantragen. „Für kleine Handwerksbetriebe sind diese Anträge sehr aufwendig.“

Bilder: 1 – Johanna Braune von WSM zeigt über Videotelefonie die zwei Masken, die jeder Mitarbeiter bekommen hat.
2 – von links nach rechts: Jonas Felder, Andreas Felder, Stefan Felder / 3 – Holger Kleinjung

Tischlerinnung Bergisches Land

Große Aufträge, die auf unbestimmte Zeit verschoben oder gar gestrichen wurden, das ist das aktuelle Corona-Bild bei **Janvier Interieur in Bergisch Gladbach**. Der eine Großauftrag war bzw. ist auf Mallorca, bei einem anderen steht die Aussage „Keine Handwerker vor August“ und der Kunde des dritten Auftrags ist derzeit selbst in Not geraten. In Summe mache es einen sehr, sehr hohen Umsatzrückgang aus, macht **Inhaber Bruno Janvier** deutlich. Vor diesem Hintergrund sind seine Mitarbeiter in Kurzarbeit. „Die Akquise ist mittlerweile ein Preiskampf, den es vorher in der Art nicht gab, mit der deutlichen Nachfrage nach einem Corona-Rabatt.“

Kraftfahrzeuginnung Bergisches Land

Einen starken Anteil an Kurzarbeit gab es bei **Procar Automobile in Leverkusen** unter den Verkäufern, erläutert **Filialleiter Alfred Hoffmann**. Auch in diesem Gewerk mussten für mehrere Wochen die Verkaufsräume schließen. Nun sind diese zwar wieder auf, aber es sei sehr, sehr ruhig. „Wir sind weit hinter der Normalität zurück!“ Auch wenn die Werkstatt durchgehend geöffnet hatte, war auch hier die Kundschaft zurückhaltender. „Kunden waren im Homeoffice und teils sind von Arbeitgebern Termine untersagt worden“, berichtet Alfred Hoffmann.



Auch die Werkstatt von **Norbert Schmalzgrüber in Bergisch Gladbach** musste nicht schließen und darüber war er natürlich froh. Der Betrieb liegt an einer „Pendlerstrecke“, daher hatte er einen durchgängig guten Zulauf. „Wir haben und hatten keinen Arbeitsmangel und mussten auch keine Kurzarbeit anmelden“, freut sich Norbert Schmalzgrüber. Selbstverständlich hält er alle Hygienestandards ein. Zum einen gehe die Gesundheit natürlich vor, zum anderen hat das Ordnungsamt quasi auch ein Auge auf sie. „Neben uns ist ein Eisladen und der wird engmaschig überprüft“, erläutert Norbert Schmalzgrüber. Außerdem ist ihm aufgefallen, dass die Schnäppchenjägeri im Internet bei den Leuten nachgelassen habe. „Sie wissen die Handwerksleistungen wieder mehr zu schätzen!“

Innung für Raumausstatter und Bekleidungshandwerke Bergisches Land

Besondere Wertschätzung erfährt derzeit auch **J&P Raumdesign aus Leichlingen**. „Wir sind überrollt worden“, erklärt **Mitgründerin Josefin Schmitz**. Es dürfe derzeit ja niemand in den Urlaub fahren, daher machen alle etwas zu Hause und dies führe zu zahlreichen Aufträgen. Der junge Betrieb ist sonst aktiv in den sozialen Medien, aber dies habe man bereits eingestellt. Dennoch werden weiterhin Termine gebucht. Behelfsmasken hat sie daher in ihrer knappen Freizeit genäht – als Spende für eine Wohngruppe für psychisch Erkrankte in Solingen.

Baugewerksinnung Bergisches Land

Mehr Anfragen und Privatkunden-Kontakt hat auch die **Ralf Adler Zimmerei und Holzbau GmbH in Leverkusen**. „Die Menschen hatten jetzt mal Zeit, sich um Liegengebliebenes zu kümmern – zum Beispiel um Bauanträge“, weiß **Rebecca Schmoranz, Assistentin der Geschäftsführung**. Daher können sie keine Einbußen feststellen. Im Gegenteil: Der Betrieb hat weitere Mitarbeiter eingestellt. Zu Beginn von Corona habe man sich zunächst Sorgen gemacht. Da habe man sich auch mit den Mitarbeitern ausgetauscht und den Ernstfall besprochen. Glücklicherweise ist dieser weit entfernt und Rebecca Schmoranz sagt dem Team danke: „Das ist schließlich nicht normal, dass alle mitziehen.“

Zurückhaltende Privatkunden hat die **Meurer GmbH Hoch- und Tiefbau** auch nicht. „Dass ein Termin nach einem Rohrbruch beispielsweise nicht gewünscht ist, jetzt mit Corona, das hatten wir noch gar nicht“, berichtet **Geschäftsführerin Sandra Reitano**.

Dagegen stockt eher das Geschäft mit den Hausverwaltungen und Mietgesellschaften. Hier werden üblicherweise Bäder im Strang modernisiert. „Wenn in solch einem Prozess jemand ‚positiv‘ getestet würde – egal ob Bewohner oder Handwerker – stünde gleich die ganze Baustelle still. So wären gleich mehrere Bewohner betroffen und hätten beispielsweise kein Bad zur Verfügung“, erläutert die Geschäftsführerin.



Dachdeckungung Bergisches Land

Etwa anderthalb Wochen hat **Kautz – Die Dachdeckerei GmbH in Rösrath** gebraucht, um alles gut zu organisieren. Die Mitarbeiter arbeiten zeitversetzt und die Autos sind mit Hygienemitteln ausgestattet. Dennoch, zu Beginn der Pandemie war es im Betrieb von Hans-Jürgen Kautz sehr ruhig. Er konnte keine Aufträge in Seniorenunterkünften oder von älteren Kunden abarbeiten, auch die Vorstandsetage eines größeren Unternehmens war tabu. Allmählich werden die Aufträge wieder mehr. Die Kunden sind teils im Homeoffice und bei den Terminen flexibler. Auch **Hans-Jürgen Kautz** arbeitet neuerdings abwechselnd im Homeoffice und nimmt die positive Erkenntnis aus der Krise mit, dass Homeoffice eine tolle Alternative ist.



Maler- und Lackiererinnung Bergisches Land

Homeoffice führte beim **Malerbetrieb Siebertz aus Rösrath** zu einer Auftragsverschiebung. Das war ein Einzelfall: Der Kunde konnte die Arbeiten bei seiner beruflichen Tätigkeit um sich herum gleichzeitig nicht „gebrauchen“, berichtet Unternehmenschef **Jörg Siebertz**. Und zu einer zweiten Verschiebung kam es bei einem älteren Kunden. Darüber hinaus läuft sein Betrieb, der vor allem im Privatkundengeschäft agiert, weitestgehend normal weiter – unter Berücksichtigung der notwendigen Schutzmaßnahmen. „In der ersten Woche hatte ich gar keine Termine“, erklärt Jörg Siebertz. Doch dies hat sich längst wieder eingespielt und es werden aktuell mehr Kundenanfragen gestellt.

Elektroinnung Bergisches Land

Corona sei nicht das Problem, erläutert **Inhaber Ingo Zolldann von Elektro Völker aus Leverkusen**, sondern eher der anhaltende Fachkräftemangel. Seine Auftragsbücher sind voll und er habe die ganze Zeit mit seinen Mitarbeitern durchgearbeitet. Anfangs habe er Kundentermine, die nicht zwingend sein mussten, nicht wahrgenommen. Aber nach Ostern sei auch wieder der Privatkundenkontakt angelaufen und dies ohne Probleme. „Uns lassen alle in die Wohnungen“, so Ingo Zolldann. Die Krise könne mit Verzögerung in seinem Gewerk ankommen, aber Sorgen um Folgeaufträge mache er sich nicht.



Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Bergisches Land

Sorgen oder gar Angst hat auch **Geschäftsführer Marco Nolzen von GEO – Gesellschaft für Energieoptimierung mbH in Wipperfürth** nicht. „Angst lähmt. Ich versuche eher, mit Respekt vor der Situation weiterzugehen!“ Sein Betrieb hat zu 80 Prozent Industriekunden und hier kann und konnte die ganze Zeit weitergearbeitet werden. Dennoch merkt auch er Einschränkungen: Privatkunden, die ihr neues Bad lieber verschieben wollten. „Aber ich will nicht klagen“, sagt Marco Nolzen. Bislang klappe alles gut und sein Team und er haben ein gemeinsames Ziel: die Kurzarbeit zu verhindern. „Das ist der allerletzte Weg. Vorher wird alles andere versucht.“ So gibt er seinen „Jungs“ mal einen Tag frei, sie nehmen Urlaub oder Überstunden.

Innung für Informationstechnik Bergisches Land

Bei **Radio Kollenberg in Wipperfürth** halten sich Rückgang und Zuwachs die Waage. Der direkte Verkauf ist zwar um etwa 20 Prozent zurückgegangen, aber dafür haben die Dienstleistungen um ca. 20 Prozent zugenommen. Problematisch sei die Warenverfügbarkeit. „Vor allem im Bereich Homeoffice: Headsets, Webcams, bessere Rechner“, erläutert **Geschäftsinhaber Achim Willutzki**. Positiv nimmt er aus der Krise mit, dass Menschen gelassener werden und man entschleunigt. Die Menschen sollten – vor allem nach der Krise – daran denken, dass in der Krise die Handwerker vor Ort für sie da waren und sind. „Wir haben individueller beraten als im großen Markt“, betont Achim Willutzki. Außerdem gäbe es genügend Handwerker, die über 60 Jahre alt seien, zur Risikogruppe gehören und trotzdem für ihre Kunden da waren und sind.

Bild: Marco Nolzen, Geschäftsführer der GEO – Gesellschaft für Energieoptimierung mbH in Wipperfürth

[Anmerkung der Redaktion: Aufgrund des Druckvorgangs ist dieser Artikel bereits am 25. Mai 2020 geschrieben worden.]

**WIR BERATEN,
BEARBEITEN, KLÄREN,
UNTERSTÜTZEN,
ÜBERNEHMEN,
HÖREN ZU UND
PACKEN AN.**

**WIR SIND DA,
UM FÜR SIE
DA ZU SEIN.**

Immer und überall an Ihrer Seite.

Sie erreichen uns jederzeit über unsere Onlinefiliale, unsere kostenlose Servicehotline 0800 455 1111 und unter www.ikk-classic.de

 **ikk classic**
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

EINE AUSBILDUNG IM HANDWERK IST EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT!

Ins Ausbildungsjahr 2020 muss langsam mehr Schwung kommen. Normalerweise ist die Zeit zwischen den Oster- und Sommerferien die Hochphase der Bewerbungszeit. Doch derzeit ist es „Corona-bedingt“ sehr ruhig.

Daher werben wir aktiv in der Öffentlichkeit für die duale Ausbildung im Handwerk. „Für unsere Zukunftsthemen wird das Handwerk dringend gebraucht!“, erläutert der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Marcus Otto, die Vorzüge einer handwerklichen Ausbildung.

„Die derzeitige Situation zeigt uns sehr deutlich, die Dienstleistungen des Handwerks sind kundennah, dienen der Versorgung der Menschen und sind daher meist systemrelevant. Das Handwerk eröffnet jungen Menschen eine sehr gute Zukunftsperspektive und Entwicklungsmöglichkeiten.“ Marcus Otto ist überzeugt: „Eine berufliche Ausbildung im Handwerk ist eine Investition in die Zukunft!“

Auch bei Ihnen - unseren Mitgliedern - muss trotz der Corona-Belastung die Ausbildung wieder in den Fokus gerückt werden. „Entscheidend beim vorherrschenden Fachkräftemangel ist stets die Bereitschaft, selbst auszubilden. Dieser Weg, sich selbst um den Nachwuchs zu kümmern, darf nicht aus den Augen verloren werden“, bekräftigt Hauptgeschäftsführer Otto.

In der derzeitigen Corona-Krise brauchen wir gezielte und wohl überlegte Wachstumsimpulse und Investitionsanreize. „Darüber hinaus werden weitere Maßnahmen benötigt: Beispielsweise beschleunigte Genehmigungsverfahren und tatsächlicher Bürokratieabbau, um zusätzliche Wachstumspotenziale freizusetzen!“, betont der Hauptgeschäftsführer. Das Handwerk fordert ebenso, dass die Ausbildung und Qualifizierung über die Krise hinweg stabilisiert werden muss. Konkret schlägt der Zentralverband des Deutschen Handwerks für ausbildende Betriebe einen einmaligen Zuschuss vor, der sich an 75 Prozent einer Ausbildungsvergütung über einen Zeitraum von drei Monaten orientieren sollte.



WWW.HANDWERK.DE WWW.HANDWERK-DIREKT.DE

**Wir setzen auf
nachwachsende
Ressourcen: Azubis.**

 **KREISHANDWERKERSCHAFT**
Bergisches Land

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

CORONA SEI DANK!

Wie bitte? Ganz genau! Corona hat uns daran erinnert, dass gerade die duale Berufsausbildung ein Team-Sport ist. Damit Ausbildung erfolgreich sein kann, braucht es nicht nur den Ausbildungsplatz und den Ausbilder, nicht nur die Schule oder den Prüferort, sondern alles zusammen. Wir sagen danke für besonders kreative Ideen und für's Anpacken.

Gesellenprüfung der Tischler Sommer 2020 – Neue Wege ausprobieren, Blaupausen für die Zukunft schaffen!



Die Einstellung des Schulunterrichtes markierte für die Tischler einen wirklichen Einschnitt. Von einem auf den anderen Tag brach für die Prüfer und die Prüfungsbewerber die klassische persönliche Beratung vor der Erstellung des Gesellenstückes weg und damit auch die Aussicht auf die Erarbeitung des gewohnten Vor- und Hauptentwurfs.

Gemeinsam mit Vertretern der Innung wurde innerhalb kurzer Zeit die kontaktlose Gesellenstück-Genehmigung vorbereitet. Von der individuellen Beratung bis zur Genehmigung des Gesellenstückes findet die Kommunikation über Instant-Messaging-Dienste (skype, jitsi ...) statt. Hierzu teilen die Azubis ihren Bildschirm, so dass sowohl das 3D Modell wie auch die abgeleiteten Schnitte gemeinsam besprochen werden können. Ziel ist es, auch zukünftig eine echte Beratung zum Gesellenstück und nicht nur eine schriftliche Stellungnahme vom Prüfungsausschuss zu ermöglichen. Dabei haben die Lehrerinnen und die Lehrer technische Probleme in den Griff bekommen, was perspektivisch die Einführung des online gestützten Gesellenprüfungsverfahrens ermöglichen wird.

Bild v.l.n.r.: Manuela Abbing und Roger Pfandhöfer, Berufskolleg Bergisch Gladbach, Tischlermeister und Lehrlingswart Paul Bacher, Fa. Feinschnitt, Leverkusen.

AUSBILDUNG KAUFFRAU FÜR BÜROMANAGEMENT - NEUE WEGE IN DER AUSBILDUNG

Durch den Lock Down sind in vielen Metzgerbetrieben die Cateringaufträge weggebrochen. Auch bei **Kleijung Feinkost-Metzgerei und Catering** in Engelskirchen, hatte die Pandemie massive Auswirkungen auf die Ausbildungsmöglichkeiten der dort im Büro beschäftigten Auszubildenden.

Um ihr dennoch eine sinnvolle Ausbildung zu ermöglichen, hat die Ausbilderin der Auszubildenden den Auftrag gegeben, sich in die Thematik „Projektmanagement“ einzuarbeiten. Die Projektarbeit mit dem Titel „Wie die Kunden nach dem Lock Down erfolgreich angesprochen werden können“ beschreibt sehr gelungen die Problemstellung und sehr konkret, mit welchen Aktionen das Kundenmarketing wieder aufgenommen werden kann. Die Auszubildende konnte ihre Ergebnisse präsentieren und wird auch an der Umsetzung beteiligt sein.

Hier zeigte sich sehr deutlich, wie gut auch im Handwerk Auszubildenden in die Entwicklung neuer Ideen eingebunden werden können und wie wertvoll ihre Sicht der Dinge sein kann. Projektmanagement kann selbstverständlich auch auf die gewerblichen Berufe angewendet werden.

UMSETZUNG DER HYGIENE- RICHTLINIEN IN DEN PRÜFUNGEN - WIR WISSEN WOVON WIR REDEN

Wie alle anderen auch, ist die Kreishandwerkerschaft natürlich ebenfalls verpflichtet, die Hygiene- und Sicherheitsrichtlinien zu befolgen. Wir haben uns immer dafür eingesetzt, dass die anstehenden Gesellen- und Abschlussprüfungen auch durchgeführt werden können. Aber natürlich mussten unsere Prüforte, Prüfer und Teilnehmer auf die Situation vorbereitet werden.

Insbesondere der Transport der Hygienepakete mit Desinfektionsmittel und Schutzmasken für die Prüforte stellte uns vor logistische Probleme. Aber in dieser Situation konnte wir uns wie so oft auf unsere Mitgliedsunternehmen verlassen. Die Firma **Sila Signalbau** aus Odenthal hat spontan angeboten als „Hygienetaxi“ zu fungieren und bei der Verteilung der Pakete an die Prüforte zu helfen.

Danke auch an alle andere, die Ausbildung in der Krise gemeistert haben. Sie haben oder kennen selber gute Beispiele? Erzählen Sie uns davon!

Ansprechpartnerin
Regine Bültmann-Jäger
Tel. 02202-9359-431
E-Mail: ausbildung@handwerk-direkt.de



Bild: Assessorin Regine Bültmann-Jäger

ANZEIGE

Sicherheit ist, wenn man sich von Anfang an auf einen erfahrenen Partner verlassen kann.



Ihre Partneragenturen der KH Bergisches Land:



Generalagentur Weeck-Haupricht
Rösrather Str. 747, 51107 Köln-Rath/Heumar
Hauptstr. 164b, 51465 Bergisch Gladbach
Telefon 0221 9841500
info.weeck-haupricht@signal-iduna.net



Generalagentur Adrian Dulog
Berliner Str. 64, 42929 Wermelskirchen
Telefon 02196 7069363
adrian.dulog@signal-iduna.net

SIGNAL IDUNA 
 gut zu wissen

LERN-WERKSTÄTTEN ARBEITEN ANHAND EINES KOMPLEXEN HYGIENEPLANS!

Es war ein Kraftakt: Auszubildende mussten umgebucht, Meister konnten ohne Kurzarbeit weiterbeschäftigt werden und für den quasi Neustart ist ein komplexer Hygieneplan ausgearbeitet worden. Sieben Wochen waren die Handwerksbildungszentren der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land in Burscheid und Bergisch Gladbach geschlossen. Nun läuft der Unterricht unter besonderen Corona-Schutzmaßnahmen.



Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Seminarraum- bzw. Werkstattgröße reduziert, so dass der vorgegebene Sicherheitsabstand von anderthalb Metern eingehalten werden kann.

Auszubildende sind dazu aufgefordert, für einen Tageslehrgang mindestens drei Mund-Nasen-Masken mitzubringen, diese müssen bei Unterschreitung des Abstandes getragen werden.

Dies betrifft vor allem die Unterweisung im praktischen Teil. Für den Notfall hat die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land für die Auszubildenden Mundschutze angeschafft. Die Handwerksmeister unterrichten mit Masken und Schutz-Visieren. Darüber hinaus ist ein komplexer Hygieneplan aufgestellt worden.

Bilder: 1 – Wolfgang Ewert, Meister in der Elektro-Werkstatt im Berufsbildungszentrum Bergisch Gladbach. 2 – Rolf Börrnert, Meister in der Maler- und Lackierer-Werkstatt im Bildungszentrum Burscheid

Demnach wird täglich vor Betreten des Ausbildungszentrums bei jedem Ausbilder und Auszubildenden Fieber gemessen. Des Weiteren werden alle Flächen und Arbeitsmittel dreimal täglich desinfiziert. Auch Desinfektionsmittel und Papierhandtücher für die Handhygiene zählen unter anderem zum Maßnahmenpaket.

Mit diesen und weiteren Vorkehrungen hatten wir uns gut auf den Start des Lehrbetriebs Anfang Mai vorbereitet. „Die Hygiene in den Berufsbildungszentren ist uns sehr wichtig. Dennoch appellieren wir auch an das Verantwortungsbewusstsein der jeweiligen Auszubildenden“, erläutert der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Marcus Otto. „Es ist immens wichtig, den handwerklichen Nachwuchs auch in dieser Krise fundiert auszubilden. Einerseits zeigt sich derzeit die Systemrelevanz des Handwerks, andererseits müssen wir dem Thema Fachkräftemangel auch während der Pandemie vor allem durch die eigene Ausbildungstätigkeit begegnen.“



WURTH
SANITÄR & HEIZUNG

Wurth S+H GmbH & Co. KG | Herrenhöhe 7 | 51515 Kürten
Tel.: 02207 / 96 66-0 | info@wurth-shk.de | www.wurth-shk.de



YESSS ELEKTRO
FACHGROSSHANDLUNG

IHR PARTNER DER ELEKTRO-INNUNG

- Heizung- und Klimatechnik
- Kabel und Leitungen
- Industrie- und Haustechnik
- Netzwerktechnik
- Werkzeuge
- Leuchtmittel und Lampen
- Rohre und Leitungen
- Sicherheit und Kommunikation

Bergisch Gladbach
Kradepohlsmühlenweg 16
51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202 / 9201 74
Fax: 02202 / 9201 52
bergischgladbach@yesss.de

you can follow us!

www.yesss.de



ANZEIGEN



RAFAFA GmbH
MALERBEDARF

Tel. 02202 / 95 962-0 www.rafa.de

Köln-Ossendorf • Köln-Stammheim • Bonn-Dransdorf • Bergisch Gladbach
Malthias-Brüggen-Str. 70 Düsseldorf Str. 330 Justus-von-Liebig-Str. 19a
Britanniahütte 10

Ein Partner der **MEGAGRUPPE**

- FARBEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- LAMINAT / PARKETT
- DEKORATIONEN
- SONNENSCHUTZ
- WERKZEUGE / MASCHINEN

ALTE KRANKHEIT, NEUE KRANKHEIT

Die Entgeltfortzahlung bei Krankheit ist auf sechs Wochen beschränkt. Wer sich im Anschluss erneut krankschreiben lässt, muss laut Bundesarbeitsgericht (BAG) im Streitfall beweisen, dass die alte Krankheit bereits überwunden war.

Arbeitnehmer, die direkt nach dem Ende einer Krankschreibung wegen einer weiteren Krankheit ausfallen, können nicht automatisch mit einer neuerlichen Entgeltfortzahlung rechnen. Dies sei nur dann möglich, wenn die ursprüngliche Arbeitsunfähigkeit zu Beginn der neuen Krankheit bereits beendet sei. Nachweisen müsse dies der Arbeitnehmer.

Geklagt hatte eine Altenpflegerin aus Niedersachsen. Sie war im Jahr 2017 zunächst drei Monate wegen einer psychischen Erkrankung arbeitsunfähig. Noch am Schlusstag der Arbeitsunfähigkeit bescheinigte ihr eine andere Ärztin wegen einer für den nächsten Tag geplanten Operation als „Erstbescheinigung“ eine weitere Arbeitsunfähigkeit. Diese dauerte sechs Wochen, in denen die Frau weder Entgeltfortzahlung vom Arbeitgeber noch Krankengeld einer Krankenkasse erhielt.

Mit ihrer Klage verlangte sie rund 3.400 Euro brutto von ihrem Arbeitgeber. Sie sei wegen eines neuen Leidens arbeitsunfähig gewesen, die Arbeitsunfähigkeit wegen ihrer psychischen Erkrankung sei bereits beendet gewesen. Ihr Arbeitgeber sah das anders und vertrat die Auffassung, dass von einem einheitlichen Verhinderungsfall auszugehen sei.

Der Senat gab dem Arbeitgeber Recht und bestätigte ein vorangegangenes Urteil des Landesarbeitsgerichts (LAG) Niedersachsen. Ist der Arbeitnehmer krankheitsbedingt arbeitsunfähig und schließt sich daran in engem zeitlichen Zusammenhang eine im Wege der ‚Erstbescheinigung‘ attestierte weitere Arbeitsunfähigkeit an, hat der Arbeitnehmer im Streitfall darzulegen und zu beweisen, dass die vorangegangene Arbeitsunfähigkeit zum Zeitpunkt des Eintritts der weiteren Arbeitsverhinderung geendet hatte. Dies sei der Klägerin aber nicht gelungen.

BAG, Urteil vom 11.12.2019, Az. 5 AZR 505/18



UNFALLVERSICHERUNG: TANKEN AUF DIREKTEM ARBEITSWEG NICHT VERSICHERT

Viele kennen das Problem: Der Tank ist „meistens“ auf dem Weg zur Arbeit leer und muss unbedingt aufgefüllt werden. Ansonsten kommt man mit dem Auto nicht mehr zu seinem Ziel.

Daher fährt man schnell zur Tanke und direkt weiter zum Ziel. Aber wie ist es, wenn beim Tankvorgang ein „Unfall“ passiert. Stellt diese Tätigkeit auf dem Arbeitsweg ggf. einen Arbeitsunfall dar?

In einem aktuellen Urteil entschied das Bundessozialgericht, dass ein Unfall beim Tankvorgang nicht mehr als Arbeitsunfall gilt und mithin nicht von der Unfallversicherung versichert ist.

Eine Arbeitnehmerin befand sich auf dem direkten Weg von der Arbeitsstätte auf dem Heimweg. Dabei blinkte die Tankleuchte auf und die betreffende Mitarbeiterin musste aufgrund der Distanz einen Tankstopp vornehmen. Auf dem Weg zur Zahlung rutschte sie auf einem Treibstoffleck aus und zog sich eine Fraktur des Sprunggelenks zu.

Aufgrund dessen verklagte sie die Berufsgenossenschaft auf Anerkennung eines Arbeitsunfalls und Zahlung, aber die BG wollte den Unfall nicht als Arbeitsunfall anerkennen. Das Bundessozialgericht wies die Klage ab.

Als Begründung führte das Gericht aus, dass diese Tätigkeit nicht „im Vorübergehen“ erledigt werden kann und stellt damit keine geringfügige Unterbrechung dar. Das Anhalten, Aussteigen, Betanken und Bezahlen ist eindeutig eine „privatwirtschaftliche“ Handlungssequenz, welche nicht mehr von der Unfallversicherung abgedeckt ist.

Kurios hierbei ist, dass die Justiz ihre bisherige Rechtsprechung zum Nachteil der versicherten Arbeitnehmer korrigierte.

Vgl. BSG, Urteil v. 30.01.2020, B 2 U 9/18 R.



GEWÄHRUNG HALBER URLAUBSTAGE?

Nach einem Urteil des LAG Baden-Württemberg ist der Urlaub gemäß § 7 Bundesurlaubsgesetz zusammenhängend zu gewähren.

Ein Urlaubswunsch, der auf eine Zerstückelung des Urlaubs in Kleinstraten gerichtet ist, muss nicht erfüllt werden. Für übergesetzlichen Urlaubsanspruch kann davon durch vertragliche Vereinbarung abgewichen werden.

In dem Fall war der Kläger bei der Beklagten als Mechaniker in Vollzeit ausschließlich morgens beschäftigt. Er hat ein Urlaubsanspruch von 31 Tagen pro Jahr und half in einem familiären Weingut mit. Dem Kläger wurden 2015 antragsgemäß an 18 Tagen und in 2016 an 13 Tagen halbe Urlaubstage gewährt. Die Beklagte unterrichtete den Kläger im August 2017, ihm künftig nicht mehr als sechs halbe Tage Urlaub pro Jahr zu gewähren. Der Kläger machte geltend, dass ihm ein Anspruch auch auf halbtageweisen Urlaub zustehe.

Dem folgte das Gericht nicht, da Urlaub zusammenhängend zu gewähren ist, wenn keine dringenden betrieblichen oder in der Person des Arbeitnehmers liegenden Gründe entgegenstehen. Ausgehend von der gesetzgeberischen Grundwertung, dass der Urlaub Erholungszwecken zu dienen hat, kann selbst auf Wunsch des Arbeitnehmers eine Zerstückelung in viele kleine Einheiten nicht gefordert werden.

LAG Baden-Württemberg, Urteil vom 06.03.2019, Az. 4 Sa 73/18

KÜNDIGUNGSSCHUTZ FÜR MIETER WEGEN CORONA

Gesetzliche Regelungen sind am 01.04.2020 in Kraft getreten und gelten vorerst bis zum 30.06.2020.

Nachdem der Deutsche Bundestag das Gesetz zur Abmilderung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beschlossen hat, sind auch die zivilrechtlichen Vorschriften zum Kündigungsausschluss im Mietrecht sowie zum Zahlungsaufschub bei Verbraucherdarlehensverträgen und existenzsichernden Verträgen wie z. B. über Telefon, Strom und Gas in Kraft getreten.

Die am 01.04.2020 in Kraft getretenen Regelungen sehen folgende vorübergehenden Regelungen vor:

Mietern und Pächtern kann für den Zeitraum vom 01.04 bis 30.06.2020 nicht wegen ausgefallener Mietzahlungen aufgrund der COVID-19-Pandemie gekündigt werden. Die Miete bleibt für diesen Zeitraum weiterhin fällig; es können auch Verzugszinsen



entstehen. Mietschulden aus dem Zeitraum vom 01.04 bis 30.06.2020 müssen bis zum 30.06.2022 beglichen werden, sonst kann den Mietern wieder gekündigt werden. Mieter müssen im Streitfall glaubhaft machen, dass die Nichtleistung der Miete auf den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beruht.

Verbraucherinnen und Verbraucher erhalten ein zeitlich befristetes Leistungsverweigerungsrecht, faktisch also einen Zahlungsaufschub für existenzsichernde Verträge der Grundversorgung, die vor dem 08.03.2020 geschlossen wurden.

Das Leistungsverweigerungsrecht hat zur Folge, dass sie trotz Nichtzahlung nicht in Verzug kommen. Für Kleinstgewerbetreibende gilt entsprechendes in Bezug auf andauernde Vertragsverhältnisse, die zur Eindeckung mit Leistungen dienen, die für die wirtschaftlichen Grundlagen des Erwerbsbetriebs wesentlich sind. Das Leistungsverweigerungsrecht ist zunächst bis zum 30.06.2020 befristet.

Bild: © Adobe Stock | beermidia

ANZEIGEN

Elektro  Meißner

Elektro Meißner GmbH www.elektro-meissner.de
 Osenauer Straße 4 • 51519 Odenthal
 Tel: 02202 9763-0 info@elektro-meissner.de



SCHULTEIS BRANDSCHUTZ GMBH

Beratung Planung Umsetzung

Grüner Weg 15 51469 Bergisch Gladbach
 ☎ 02202 / 97 90 316 📠 02202 / 97 90 317
info@schulteis-technik.de

**IHR VERSORGUNGSUNTERNEHMEN:
 MIT ENERGIE UND LEISTUNG FÜRS
 HANDWERK IM BERGISCHEN LAND**



Stadtwerke Overath Energie GmbH
 Overath, Engelskirchen, Lindlar, Kürten,
 Odenthal, Bergisch Gladbach: 100% Naturstrom

02206 602-494

TREUWIDRIGKEIT DER KÜNDIGUNGSSCHUTZKLAGE NACH KÜNDIGUNGSWUNSCH DES ARBEITNEHMERS

Immer wieder kommen die Fälle vor, bei denen der Arbeitnehmer aufgrund persönlicher Umstände den Arbeitgeber bittet, ihm zu kündigen und sich dann nach Ausspruch dieser Kündigung etwas beim Arbeitnehmer ändert und der Arbeitgeber im Wege einer Kündigungsschutzklage auf Wiedereinstellung verklagt wird.

So war es auch im vorliegenden Fall:

Die Parteien streiten über die Wirksamkeit einer ordentlichen Kündigung sowie über einen Auflösungsantrag des Arbeitgebers. Der Kündigung vorausgegangen war die Ablehnung eines Urlaubsantrages und die Bitte des Klägers um eine Kündigung. Der Kläger ist nachfolgend erkrankt. Der Prozessvertreter des Klägers hat erstinstanzlich auszugsweise wie folgt vorgetragen:

„Die Beklagte ist keine arbeitnehmerfreundliche Arbeitgeberin. Sie gewährt nicht einmal den erarbeiteten Urlaubsanspruch und vergütet ... keine Überstunden ... Arbeitnehmerrechte werden beschnitten und nicht beachtet ... Innerhalb kürzester Zeit verließen über zehn Mitarbeiter den Betrieb der Beklagten ... Die Geschäftsführerin und eine Mitarbeiterin der Beklagten klingelten Sturm ...“.

Zudem wurde vorgetragen, dass die Geschäftsführerin nach „Guts-herrenart“ gegenüber dem Kläger auftreten und sich in „keinster Weise“ um arbeitsrechtliche Regelungen scheren würde.

Der Arbeitnehmer gewann in erster und in zweiter Instanz.

Das Landesarbeitsgericht hat die Anträge des Arbeitgebers zurückgewiesen. Es stellt klar, dass eine „Wunschündigung“ nicht zur Treuwidrigkeit der Kündigungsschutzklage führe, da dieses einem unwirksamen Vorausverzicht auf die Erhebung der Kündigungsschutzklage gleichkommen würde. Einfach ausgedrückt heißt das, dass der Arbeitnehmer nicht im Vorhinein auf seine gesetzlichen Rechte verzichten kann. Zudem gilt es, einen Wertungswiderspruch zu § 623 BGB zu vermeiden, wonach eine Eigenkündigung der Schriftform bedürfe. Auch kann der Verfahrensbevollmächtigte überspitzte Formulierungen verwenden und dies führt nicht unmittelbar zur Auflösung des Arbeitsverhältnisses.

Landesarbeitsgericht Hessen, Urteil vom 09.12.2019 – 16 Sa 839/19



UNTERNEHMEN ALS BAUHERR HAFTET NICHT FÜR SUBUNTERNEHMER-LOHN

Nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) haftet ein Unternehmer, der einen anderen Unternehmer mit der Erbringung von Werk- oder Dienstleistungen beauftragt, für dessen Verpflichtung zur Zahlung des Mindestentgelts an seine Arbeitnehmer wie ein Bürge.

Dieser Haftung unterliegen allerdings nicht Unternehmer, die lediglich als bloße Bauherren eine Bauleistung in Auftrag geben.

Die Beklagte hat auf einem ihr gehörenden Grundstück in Berlin ein Einkaufszentrum errichten lassen, das sie bis heute verwaltet und in dem sie Geschäftsräume an Dritte vermietet. Für den Bau des Gebäudes hatte sie einen Generalunternehmer beauftragt, der daraufhin mehrere



Subunternehmer einschaltete. Bei einem dieser Subunternehmer war der Kläger als Bauhelfer beschäftigt.

Der Subunternehmer blieb dem Kläger – trotz rechtskräftiger Verurteilung in einem Arbeitsgerichtsprozess – Lohn schuldig. Über das Vermögen des Generalunternehmers wurde zwischenzeitlich das Insolvenzverfahren eröffnet. Der Kläger hat deshalb wegen des ihm für seine Arbeit auf der Baustelle des Einkaufszentrums noch zustehenden

Nettolohns die Beklagte in Anspruch genommen. Er war der Ansicht, auch sie hafte nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz als Unternehmerin für die Lohnschulden eines Subunternehmers.

Das Bundesarbeitsgericht hat entschieden, dass der Kläger gegenüber der Beklagten im Hinblick auf seinen ausstehenden Nettolohn keinen Zahlungsanspruch aus § 14 AEntG hat, denn die Beklagte unterliegt als bloße Bauherrin nicht der Bürgenhaftung.

Der Begriff des Unternehmers ist nach Sinn und Zweck einschränkend auszulegen. Erfasst wird deshalb nur der Unternehmer, der sich zur Erbringung einer Werk- oder Dienstleistung verpflichtet hat und diese nicht mit eigenen Arbeitskräften erledigt, sondern sich zur Erfüllung seiner Verpflichtung eines oder mehrerer Subunternehmer bedient.

Die Beklagte hatte lediglich als Bauherrin den Auftrag zur Errichtung eines Gebäudes für den betrieblichen Eigenbedarf an einen Generalunternehmer erteilt und damit nicht die Erfüllung eigener Verpflichtungen an Subunternehmer weitergegeben. Mit der Vergabe des Bauauftrags hat sie lediglich die Grundlage dafür geschaffen, ihrem Geschäftszweck, der Vermietung und Verwaltung des Gebäudes, nachgehen zu können.

Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 16.10.2019, Az. 5 AZR 241/18

WETTBEWERBSRECHT: KFZ-PRINTWERBUNG BENÖTIGT MOTORISIERUNGSANGABEN

Jeder kennt die Plakate oder Liftsäulen mit großflächiger Werbung. Mit dem Zweck, dass die Werbung einen Anreiz zum Kauf oder Inanspruchnahme einer Dienstleistung darstellen soll. Allerdings benötigt der Verbraucher bei einem „Kaufangebot“ alle wesentlichen Angaben. Dies zeigt das nachfolgende Urteil:

Im Bergischen Land hatte ein Autohaus in einer Printwerbung für ein Fahrzeug geworben und im Text genaue Angaben zu Ausstattung, Verbrauch, Emissionen, Energieeffizienzklasse und Preis des Modells, aber keine Angaben zur Motorisierung gemacht.

Daraufhin klagte ein Verein nach erfolgloser Abmahnung auf Unterlassung und Erstattung von Abmahnkosten. Das OLG Köln gab der Klage statt. Die Richter erblickten bei der Werbung ein qualifiziertes Angebot, welches eine Aufforderung zum Kauf darstellte. In Ermangelung der Motorisierungsangaben war der Verbraucher nicht in Lage, sich eine Meinung über die Beschaffenheit und die Merkmale des Produktes zu bilden.

Entsprechend ist es zwingend notwendig, auch Angaben zur Motorisierung, nämlich zu Leistung, Hubraum und Kraftstoffart, bei einer Printwerbung anzugeben. Bei einer so komplexen, hochwertigen, langlebigen und teuren Ware wie einem Kraftfahrzeug benötigt der Verbraucher konkrete und detaillierte Angaben zur Motorisierung, um eine informierte Entscheidung treffen zu können. Ohne diese Angaben darf die Werbung daher nicht weiter geschaltet werden.

Folglich sollte bei der Schaltung einer Printwerbung auf solche Angaben geachtet werden. Nach dem Urteil reicht es nicht aus, wenn ein Verweis auf mehrere Modelle mit unterschiedlicher Motorisierung gegeben ist. Bei Missachtung droht ein Abmahnverfahren.

Vgl. OLG Köln Urt. v. 13.03.2020 AZ: 6 U 267/19



SIE KONZENTRIEREN SICH AUF IHRE ARBEIT – WIR KÜMMERN UNS UM IHREN FURHPARK.

Egal, ob Sie das passende Fahrzeug oder eine spezielle Ausstattung suchen. Unsere Fachleute stehen Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Übrigens auch dann, wenn es um die passende Finanzierung geht. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Hause!

Ihre Vorteile:

Damit Ihnen Ihre Arbeit leicht von der Hand geht, hält das Autohaus Gieraths eine große Anzahl verschiedener Firmen- und Nutzfahrzeuge für Sie bereit. Für die unterschiedlichsten Anforderungen, für maximale Flexibilität, für Ihre hohen Ziele eben. Als Ihr Spezialist für Nutzfahrzeuge verfügen wir über ein ausgezeichnet geschultes Werkstattpersonal, ein bestens sortiertes Teilelager und Nutzfahrzeug-Leihwagen. Außerdem verfügen wir über Beratungsprofis, die Sie in Bezug auf Ausstattungsmöglichkeiten und Finanzierungen kompetent beraten. Sie müssen uns also nur den Einsatzzweck nennen, und wir bieten Ihnen das optimale Nutzfahrzeug, das für den täglichen Arbeitseinsatz geschaffen ist und alle Anforderungen problemlos meistert. Gerne können Sie sich aber auch direkt für ein Modell Ihrer Wahl entscheiden.

Einige Service-Leistungen im Überblick:

- Wartung und Reparatur
- Reifenservice mit Räderwechsel und -Einlagerung
- Bremsenprüfstand
- Achsvermessung
- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Prüfung der Unfallverhütungsvorschriften
- Ersatzteilservice mit 7.000 verfügbaren Originalteilen
- Klimaanlage-Check
- 24-Stunden-Notdienst
- Unfallinstandsetzung und Kostenabwicklung
- Fahrzeugpflege
- Mietwagenbereitstellung
- Hol- und Bringservice
- Vor-Ort-Beratung
- Full-Service-Leasing
- Finanzlösungen für Unternehmen
- Zertifizierte Umbauten
- Deutschlandweite Zulassung und Auslieferung
- Mietwagenbereitstellung



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

EIN INNOVATIVER KASTENWAGEN



Da bleiben keine Wünsche offen: Der neue Combo Cargo hat alles, was Sie von einem top-modernen Kastenwagen erwarten. Erfahren Sie, was in ihm steckt – und sichern Sie sich souveräne Unterstützung bei Ihrer täglichen Arbeit. Der neue Combo Cargo meistert gemeinsam mit Ihnen jede Herausforderung.

- bis zu 21 Fahrer-Assistenz- und Sicherheitssysteme³
- maximale Nutzlast bis zu 948 kg³
- bis zu 3,44 m Laderaumlänge⁴ und bis zu 4,4 m³ Laderaumvolumen⁴

Jetzt auf den neuen Combo Cargo umsteigen!

UNSER PREIS FÜR GEWERBEKUNDEN

für den Opel Combo Cargo Selection, 1.5 Diesel, 56 kW (76 PS), Euro 6d-TEMP
Manuelles 5-Gang-Getriebe

10.900,- €

(inkl. MwSt. 12.971,00 €)

Angebot nur für Gewerbekunden, zzgl. MwSt. und 750,- € Überführungskosten (exkl. MwSt.).

Kraftstoffverbrauch⁵ in l/100 km, innerorts: 5,1-4,7; außerorts: 4,3-3,9; kombiniert: 4,2-4,1; CO₂-Emission, kombiniert: 110-108 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse -

³ Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

⁴ Verfügbar für Combo Cargo XL.

⁵ Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen zu gewährleisten.



Gebr.
GIERATHS
GmbH



Bensberg
Kölner Str. 105
Telefon: 02202 40080

Bergisch Gladbach
Paffrather Str. 195
Telefon: 02202 299330

Carsten Bornhorn
02204 4008-39
carsten.bornhorn@gieraths.de

Ewald Steinle
02204 4008-52
ewald.steinle@gieraths.de

HANS PETER WOLLSEIFER BESUCHT BETRIEB IN GUMMERSBACH

Besonderer Besuch in Gummersbach: Der Präsident der Handwerkskammer zu Köln, Hans Peter Wollseifer, zugleich Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), hat sich unmittelbar vor Ort über die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Handwerk informiert.



Gemeinsam mit Jochen Hagt, Landrat des Oberbergischen Kreises, besuchte er in den Osterferien die Firma „Auto Buhr“, Mitglied der Kraftfahrzeuginnung Bergisches Land.

Ein Termin, der nicht alltäglich ist, sagte Betriebsinhaber Uwe Buhr: „Man kümmert sich! Das ist ein wichtiges Signal. Das freut mich ungemein!“ Hans Peter Wollseifer unterstrich bei seinem Besuch, dass er für seine Arbeit in der Region und in Berlin Informationen aus erster Hand brauche:

„Nur wenn ich weiß, wo unseren Betrieben der Schuh drückt, kann ich an maßgeschneiderten Lösungen arbeiten.“ Aus diesem Grund war auch Landrat Hagt die Stippvisite wichtig. „Im Handwerk arbeiten viele Menschen, vor allem in unserer Region“, betonte er. Signale wie dieses zu setzen, das liegt Landrat Jochen Hagt am Herzen. Deshalb wies er darauf hin, dass der Kreis in der jetzigen Krisensituation Baumaßnahmen vergeben wird, um das Handwerk und den Mittelstand aktiv zu unterstützen.



Eine Aussage, die Hans Peter Wollseifer begeisterte – vor allem das anvisierte Zahlungsziel von vierzehn Tagen. „So stelle ich mir kommunale Entschlossenheit vor! Das ist ein wichtiges Signal für Handwerkerinnen und Handwerker“, freute sich der Präsident der Handwerkskammer zu Köln.

Signale und Kundenaufträge nimmt selbstverständlich auch Uwe Buhr gerne entgegen. Sorgen müssen sich die Kunden auf keinen Fall machen, wenn sie ihr Auto in die Werkstatt bringen.



Denn Uwe Buhr und sein Team berücksichtigen alle offiziell verordneten Schutzmaßnahmen. Aus Eigenschutz und aus Schutz für die Kunden wird an den Fahrzeugen zum Beispiel ausschließlich mit Handschuhen gearbeitet.

Abschließend bedankte sich Kraftfahrzeugmeister Uwe Buhr für den Besuch von Landrat Jochen Hagt und dem Präsidenten der Handwerkskammer zu Köln, Hans Peter Wollseifer, unter Ein-

haltung der Sicherheitsmaßnahmen und erklärte: „Es wird sich wieder normalisieren. Nur wann? Aber gemeinsam bekommen wir das gelöst!“



Bilder: 1 – Präsident der Handwerkskammer zu Köln und zugleich Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, Hans-Peter Wollseifer

2 – Landrat des Oberbergischen Kreises, Jochen Hagt

3 – Mitglied der Kraftfahrzeuginnung Bergisches Land, Uwe Buhr aus Gummersbach

4 – v.l.n.r.: Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer, Landrat Jochen Hagt und Kraftfahrzeugmeister Uwe Buhr aus Gummersbach

KONTAKTLOSE BROTPRÜFUNG DER BÄCKERINNUNG BERGISCHES LAND

Die Entscheidung, trotz der Corona-Schutzmaßnahmen die Brotprüfung stattfinden zu lassen, hat sich mehr als gelohnt! Die Ergebnisse bestätigen die hervorragende Qualität der Brote in der Region:

1

Achtmal „Gold“, 48 x „sehr gut“ und 31 x „gut“.



Die Bäcker aus Leverkusen, Rhein-Berg und Oberberg haben in diesem Jahr über 80 Proben zur unabhängigen Qualitätsprüfung eingereicht. Das ist eine Steigerung im Vergleich zu den beiden Vorjahren um rund fünfzehn Prozent. Auch die rege Teilnahme an der freiwilligen Selbstkontrolle ist ein äußerst positives Zeichen. „Es wäre vermeintlich leichter gewesen, die Brotprüfung abzusagen“, erklärt der Obermeister der Bäckerinnung Bergisches Land, Peter Lob. „Doch in diesen Zeiten ist es für uns Bäcker natürlich sehr wichtig, auf uns aufmerksam zu machen. Da bietet sich die Brotprüfung selbstverständlich an.“ Aus diesem Grund hat die Brotprüfung 2020 ohne öffentliche Veranstaltung stattgefunden.

Die Brote sind bei der Kreishandwerkerschaft angeliefert worden und im Homeoffice des Qualitätsprüfers des Deutschen Brotinstituts unter die Lupe genommen worden. Das Hauptaugenmerk des Prüfers, Karl-Ernst Schmalz, liegt vor allem auf der Kruste, die für die Frische und das Aroma steht. Weitere Prüfungskategorien sind Form und Aussehen, Oberflächen- und Krusteneigenschaften, Lockerung und Krumbild, Struktur und Elastizität sowie Geruch und Geschmack.

„Gold“ erhält ein Bäckermeister für ein Brot oder Brötchen, das drei Jahre in Folge die Auszeichnung „sehr gut“ erhalten hat.



2

3



DIE AUSGEZEICHNETEN BROTE UND BRÖTCHEN IM ÜBERBLICK:

Landbäckerei Bauer aus Hückeswagen



- Roggenstuten
- 1910 Brot



- Roggen Hugo
- Nullbrot

Bäckerei Harald Eilers aus Leverkusen



- Eilers Tempokruste
- Eiflerbrot
- Urkorn
- Doppelback
- Gassenhauer



- Dinkelvollkornkruste
- Dinkelglück
- Berliner Brot
- Krüstchen

Bäckerei Felder aus Engelskirchen



- Rustikorn
- Engelskruste **GOLD**



- Malzbrot
- Rustikales

Kürtener Landbäckerei Inh. Mario Fritzen



- Hamsterbacke
- Graf von Berg



- Dinkelvollkornbrot
- Körnersteak

Bäckerei Ralf Gießelmann aus Bergneustadt



- Sommelier Baguette Schinken
- Sommelier Baguette Zwiebel
- Dinkel Akribrot
- Sommelier Baguette klassisch
- Ur-Knaller
- Nußler
- Stuten
- Ur-Dinkelbrot
- Vollkornbrot
- Vollkornbrot mit Sonnenblumenkernen **GOLD**
- Vollkornbrot mit Walnüssen & Cranberries **GOLD**



- Bergischer Bube
- Kastenweißbrot
- Bauernbrot
- Hausbrot
- Kornsteak

Bäckerei Klaus Heimann aus Overath



- Bergsteigerbrot



- Bio-Kornblume
- Kübriskruste

Bäckerei Kretzer aus Burscheid



- Berliner Landbrot
- Emmer-Quinoa-Brot
- Tessiner
- Schwarzwälder



- Dinkelvollkornbrot
- Eifler

Peter Lob aus Bergisch Gladbach



- Goldkornbrot
- Schwarzbrot
- Sonnenblumenschwarzbrot
- Lobs Roggenschrotbrot
- Vegipan
- Sovitalbrot
- Fünf-Elemente Brot **GOLD**



- Heimatbrot
- Topfenbrot
- Schwarzwälder

Bäckerei Markus Pütz aus Gummersbach



- Schwarzbrot
- Dinkelvollkornbrot
- Graubrot
- Kraftkornbrot
- Stuten
- Mangbrot **GOLD**



- Dinkellaib
- Hauskruste
- Dinkelsaatenbrot
- Landbrot
- Berliner Brot

Bäckerei Willeke aus Leverkusen



- Dinkelvollkornbrot
- Rheinisches-Vollkornbrot
- Reusrather
- Sonnenkornbrot
- Le Fritz **GOLD**
- Chiabrot **GOLD**
- Leichter Leben **GOLD**



- Kategorie „Brötchen“:
Rheinisches Schnittbrötchen
- Wurzelbrot
- 100% Brot
- Roggenmischbrot
- Roggenknubbel

LEIDENSCHAFT UND GENUSS: UNSER NACHWUCHS MACHT IHRE GRILLWURST!



Auf den eigenen Nachwuchs ist das Handwerk stolz und das hat die Fleischerinnung Bergisches Land mit der Werbeaktion „Leidenschaft und Genuss: Unser Nachwuchs macht Ihre Grillwurst!“ deutlich gezeigt.

Die Auszubildenden sind einen Monat lang auf großen Plakaten und zig Gewinnspielkarten abgebildet. Ursprünglich war die Idee dieser Premieren-Aktion, Grillwürste für die Fußball EM herzustellen. Doch nach der Verschiebung war klar, die Aktion mit den jungen Fleischer*innen muss bleiben und wurde thematisch neu fokussiert.

Die Fleischer „von morgen“ ernst zu nehmen, ihnen Vertrauen auszusprechen und sie mit ihrer Begeisterung und Kreativität wirken zu lassen: Das waren die Ziele der Premieren-Aktion. Auf Initiative des Obermeisters der Fleischerinnung Bergisches Land, Werner Molitor, waren alle Fleischer-Auszubildende des 3. Lehrjahres des Kölner Berufskollegs Ehrenfeld zu einem gemeinsamen Produktionstag eingeladen. Acht Auszubildende konnten

der Einladung folgen und haben gleich drei Grillwürste entwickelt – eine Schwarzer-Wilderer-Bacon (Rauchwurst mit Käse), eine Grillwurst Merguez (mit Kalbsfleisch, Paprika und Jalapeño) und eine Rostbratwurst (mit Curry und Kurkuma).

Wie in den letzten Jahren auch gab es ein flankierendes Gewinnspiel zur Kundenbindung. Zu gewinnen waren wieder Gutscheine für den Einkauf beim Innungsfleischer im Wert von 25 €, 50 € und 100 €. Die Gewinner werden in den kommenden Tagen persönlich benachrichtigt.



Ein besonderer Dank gilt dem Berufskolleg Ehrenfeld für die tatkräftige Unterstützung und vor allem der Moguntia Food Group, die den Genuss und Geschmack mit ihren Gewürzen gesponsert hat.

Bilder: 1 – Das Plakat zur Aktion „Leidenschaft und Genuss: Unser Nachwuchs macht Ihre Grillwurst“ 2 – Übergabe der Urkunden: Die Grillwürste sind beim Qualitätswettbewerb „Meisterstücke Frühjahr 2020“ des Fleischerverbands Nordrhein-Westfalen jeweils mit „Gold“ ausgezeichnet worden. Hier übergibt der Obermeister, Werner Molitor (2. v.r.), der Klasse die Urkunden. Auch die Lehrer freuten sich über den Besuch: Tanja Völz (l.v.r.) und Jochen Schiffer (grünes Shirt).

COCOONING-TREND IM HANDWERK ERKENNBAR

Der Sommer steht in den Startlöchern und die heimischen Bauprojekte nehmen langsam Fahrt auf. Sowohl neue Metallkonstruktionen zum Sonnenschutz für die Terrasse stehen auf dem Wunschzettel, als auch der Tausch der Heizungsanlage in den kommenden warmen Monaten oder eine fachlich versierte Verschönerungsaktion.

In unruhigen Zeiten steigt bei vielen Kunden das Bedürfnis nach einem ruhenden Pol, einem gemütlichen Zuhause und einem schönen Ambiente innerhalb der eigenen vier Wände. Trendforscher beschreiben das Phänomen „Rückbesinnung auf das eigene Zuhause“ in dem Trend „Cocooning“. Die Bezeichnung kommt aus dem Englischen „to cocoon“ - „sich in einen Kokon einspinnen“. Dies passiert derzeit durch die Corona-Schutz-Maßnahmen zwangsläufig. Das Cocooning scheint immer dann einen Schub zu bekommen, wenn Ereignisse außerhalb der eigenen Einflussmöglichkeit auftreten.



Daher ist es nicht verwunderlich, dass viele Mitgliedsbetriebe ein stärkeres Privatkundeninteresse nach Renovierungen und energetischen Baumaßnahmen registrieren. Das Maler-, Raumausstatter-, Sanitär-, Tischler- und auch Metall-Handwerk sind derzeit für Verschönerungen stark gefragt.

Bei anderen Kunden rückt das „energetische Sanieren“ wieder in den Fokus mit dem Ziel, den Energieverbrauch zu reduzieren und langfristig Kosten zu senken. Hier geht es beispielsweise um Dämmungen jeglicher Art, neue Heizungsanlagen, Solarinstallationen oder Fenstersanierungen. Anfragen erhalten unter anderem Tischler, Installateure, Dachdecker sowie Elektriker.

Viele Kunden investieren hier beispielsweise ihr Urlaubsgeld, das sie durch fehlende Reisemöglichkeiten nicht ausgeben konnten. Der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Marcus Otto, appelliert öffentlichkeitswirksam an die potentiellen Kunden: „Wenden Sie sich an einen Handwerker, der Innungsmitglied ist, so ist garantiert, dass die Arbeiten meisterhaft ausgeführt werden!“



Füreinander. Miteinander.



**Gemeinsam
an
gewachsen**

Wir sind für Sie da:

**In unseren Filialen,
telefonisch und online.**

www.ksk-koeln.de
www.sparkasse-gm.de
www.sparkasse-leverkusen.de
www.sparkasse-radevormwald.de
www.sparkasse-wermelskirchen.de

Wenn's um Geld geht



UNTERNEHMER AKADEMIE BERGISCHES LAND: RE-START NACH DEN SOMMERFERIEN

Im März hatten wir von der Unternehmer Akademie Bergisches Land wegen der Corona-Krise vorerst alle Seminare abgesagt.

Heute, einige Wochen danach, stellen wir fest, dass die Pandemie nach wie vor unser privates und berufliches Leben beeinträchtigt. Auch der Weiterbildungsbereich ist davon betroffen. Deshalb haben wir uns die Frage gestellt, wie es mit der Unternehmer Akademie Bergisches Land in diesem Jahr weitergeht. Fest steht, dass wir weiterhin Seminare anbieten, dabei die Hygienevorschriften einhalten und für alle Beteiligten – also für Sie als unsere Teilnehmer und für unsere Referenten – eine angenehme Lern- und Lehratmosphäre schaffen.



Um dies sorgfältig vorzubereiten, benötigen wir Zeit und haben uns dazu entschlossen, **alle Seminare bis einschließlich Ende Juli abzusagen.**

Mit einem neuen und den Gegebenheiten angepassten Konzept und entsprechenden Seminaren starten wir nach den Sommerferien wieder durch!

Wir freuen uns schon darauf, Sie ab Ende August wieder bei der Unternehmer Akademie Bergisches Land begrüßen zu dürfen!

Natürlich stehen wir Ihnen für Rückfragen sehr gerne zur Verfügung. Wenden Sie sich an eine der beiden Ansprechpartnerinnen: Katrin Rehse (02202 9359-451) oder Isabelle Schiffer (02202 9359-453).

NACHRUF

**Wir trauern um
Herrn Ehrenobermeister**

Peter Harens

der am 11. April 2020 im Alter von 88 Jahren verstorben ist.

Von 1977 bis 2001 gehörte Herr Harens dem Vorstand der Elektroinnung an. Von 1990 bis 2001 war er Obermeister dieser Innung, anschließend wurde er aufgrund seiner großen ehrenamtlichen Verdienste zum Ehrenobermeister ernannt.

Wir danken Herrn Harens für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Elektroinnung Bergisches Land

Björn Rose
Obermeister

Marcus Otto
Hauptgeschäftsführer

ANZEIGEN

Ihr Unternehmen wirksam in Szene setzen?



Machen wir mit hoher Kompetenz
und dem größten Vergnügen.

Grafikdesign | Web | Printproduktion
gillrathmedia.de | 0221 277949-0

GILLRATH
— MEDIA —

RUNDE GEBURTSTAGE



18.06.2020	Dietmar Schmidt	Ehrenobermeister der Bäckerinnung	70 Jahre
24.06.2020	Heinrich Pütz	Ehemaliges Vorstandsmitglied der Elektroinnung	70 Jahre
30.06.2020	Rolf Pfeifer	Ehrenlehrlingswart der Fleischerinnung	70 Jahre
30.06.2020	Josef Roth	Ehemaliges Vorstandsmitglied der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik	70 Jahre

NEUE INNUNGSMITGLIEDER



Dennis Hambüchen und Bernhard Lehnen	Burscheid	Kraftfahrzeuginnung
Friedhelm Piepke	Leverkusen	Dachdeckerinnung
Reifen & Autocenter Frorath Sascha Frorath e.K.	Rösrath	Kraftfahrzeuginnung
Oguz Bozkurt	Odenthal	Elektroinnung
Jürgen Wiechert	Engelskirchen	Elektroinnung
Frank Thomas Wutzler	Leichlingen	Maler- und Lackiererinnung
Vanessa Nagel	Bergisch Gladbach	Maler- und Lackiererinnung
Peter Seven GmbH	Leverkusen	Elektroinnung

VORSTANDSSITZUNGEN



07.07.2020	18:00 Uhr	Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
08.07.2020	19:30 Uhr	Friseurinnung

ERSTE-HILFE-KURSE NACH DEN BG VORGABEN / FEV §68



17.06.2020	09:00 – 16:30 Uhr	Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
22.06.2020	09:00 – 16:30 Uhr	Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
24.08.2020	09:00 – 16:30 Uhr	Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
25.08.2020	09:00 – 16:30 Uhr	Bergisches Energiekompetenzzentrum
27.08.2020	09:00 – 16:30 Uhr	Bergisches Energiekompetenzzentrum
28.08.2020	09:00 – 16:30 Uhr	Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
21.09.2020	09:00 – 16:30 Uhr	Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
25.09.2020	09:00 – 16:30 Uhr	Kreishandwerkerschaft Bergisches Land

BRANDSCHUTZHELPER- SCHULUNGEN



28.09.2020	09:00 – 13:00 Uhr	Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
28.09.2020	14:00 – 18:00 Uhr	Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
29.09.2020	09:00 – 13:00 Uhr	Bergisches Energiekompetenzzentrum
29.09.2020	14:00 – 18:00 Uhr	Bergisches Energiekompetenzzentrum

Weitere Kurse in Erste-Hilfe finden Sie unter:
<https://www.handwerk-direkt.de/ersthelferkurse.aspx>



Hier können Sie sich auch direkt online anmelden.

Auch für die Brandschutzhelferkurse ist eine online-Anmeldung möglich unter:
<https://www.handwerk-direkt.de/brandschutzhelferkurse.aspx>



■ Planung und Ausführung von Elektroanlagen
 ■ Installation für Industrie und Privat
 ■ Antennen- und Satellitentechnik
 ■ Automatisierungstechnik
 ■ Autorisierter KNX (EIB) Planungs-,
 Projektierungs- und Installationsbetrieb
 ■ Daten- und Kommunikationstechnik
 ■ Service

Neuhalfen
 ELEKTROTECHNIK

Alte Ziegelei 19 - 51491 Overath
 Gewerbegebiet Unterschbach
 Telefon: (0 22 04) 7 24 43 + 7 43 44
 Telefax: (0 22 04) 77 97

www.neuhalfen-elektrotechnik.de




ANZEIGEN

**Ihr Fliesen- und
 Natursteinfachbetrieb**

Surbach G
 m
 b
 H
 Fliesen
 Platten Mosaik
 Natursteine
 Beratung · Verkauf · Ausführung

Tel.: 0 22 02 - 5 39 30 · www.fliesen-surbach.de



DIE STUNDE DER PROFIS



Haben Sie in den letzten Tagen auch vermehrt glücklich blickende Menschen in Ihrem Bekanntenkreis gesehen, vor allem auch irgendwie verändert aussehende Menschen?

Das Grau(en) des auf dem Kopf wie Unkraut schießenden Haares, das nicht mehr den Namen Frisur verdiente, hat seit Anfang Mai mit der Wiedereröffnung der Friseursalons glücklicherweise ein Ende. Spätestens jetzt haben viele den Wert und das Können der echten Profis erkannt.

Manch einer, der die Zwangspause wegen Quarantäne oder Kurzarbeit genutzt hat, um Renovierungs- und Reparaturarbeiten im eigenen Heim durchzuführen, wird festgestellt haben, dass zwischen Theorie und Praxis, zwischen einem Hobby-Handwerker und einem Profi aus dem Handwerk zuweilen Welten liegen können.

Oder werfen Sie einmal einen Blick über den Atlantik in Richtung USA, wo Präsident Trump unter Missachtung seiner wissenschaftlichen Berater die Einnahme von Desinfektionsmittel als Mittel gegen den Corona-Virus empfohlen hat und Ende März den möglichen Tod von 100.000 bis 200.000 Amerikanern schon als Erfolg seiner Arbeit bewertete. Wie unaufgeregt und kompetent dagegen die Pressekonferenzen der Bundeskanzlerin, die nicht nur auf die wissenschaftlichen Experten hört und sie versteht, sondern dieses Verständnis auch der Bevölkerung vermitteln kann und dieses Wissen in angemessene politische Entscheidungen anwendet. Dies trifft natürlich nicht nur auf Frau Merkel zu, auch andere politischen Entscheidungsträger in unserem Land agieren so. Hier trifft gefährlicher Dilettantismus auf Professionalität.

Umso unverständlicher die Demonstrationen von Menschen in den letzten Tagen, die immer noch der Meinung sind, dass der Lockdown das Ergebnis einer „Maßnahme böser Mächte“ sei. Soziologen sprechen hier von einem Präventionsparadox, d. h. man sieht nicht die Schäden, die ausgeblieben sind, und glaubt ernsthaft, das als „Beweis“ zu nutzen, um selten dämliche Theorien aufzustellen.

Doch sprechen wir lieber über Profis anstatt über Spinner. Profis beherrschen ihr Handwerk – nicht nur sprichwörtlich, sondern auch im übertragenen Sinn.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'M. Otto', written over a white background.

Marcus Otto



Bilder: Marcus Otto, © Adobe Stock| SkyLine



IHRE VERSORGUNGSUNTERNEHMEN: MIT ENERGIE UND LEISTUNG FÜRS HANDWERK IM BERGISCHEN LAND



AggerEnergie GmbH

02261 30 03-0

Engelskirchen, Marienheide, Wiehl: Strom, Gas und Wasser
Bergneustadt, Gummersbach, Morsbach, Nümbrecht, Overath,
Reichshof, Waldbröl: Strom und Gas



BELKAW GmbH

02202 2855800

Bergisch Gladbach: Strom, Gas und Wasser
Leichlingen und Kürten: Strom
Burscheid, Odenthal und Lindlar: Strom und Gas



Bergische Energie- und Wasser-GmbH

02267 686-0

Kürten: Gas
Hückeswagen, Wermelskirchen und Wipperfürth:
Strom, Gas und Wasser



Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG

0214 8661-0

Leverkusen: Strom, Gas, Wasser und Fernwärme



RheinEnergie AG

0221 34645555

Rösraath: Strom und Gas



Stadtwerke Leichlingen GmbH

02175 977-0

Leichlingen: Gas und Wasser

bensbergerbank.de
volksbank-berg.de
VBinSWF.de
volksbank-oberberg.de
vrbankgl.de

**Für jahrelanges
Vertrauen braucht man
jahrelange Erfahrung.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir nutzen unser innovativstes Tool schon seit über 170 Jahren: echte Nähe. Denn nichts geht über persönlichen Kontakt vor Ort. Okay, wir bieten natürlich auch Online- und Mobile Banking, Apps sowie mobiles Bezahlen mit unseren digitalen Karten. Wir sind ja nicht von gestern.

Bensberger Bank eG
Volksbank Berg eG
Volksbank Marienheide
Volksbank Oberberg eG
VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen

